

Die Reise geht weiter

SIEBEN Charaktere auf EINEM Schiff

Von abgemeldet

Kapitel 17: Nach der ersten Welle folgt bald die zweite

Der nächste Morgen bricht an und die Sonne begrüßt die Piraten aufs Neue. Ruffy richtet sich auf und gähnt in unüberhörbarer Lautstärke: "Uahhh! Ein wunderschöner Tag! Zorro, steh auf!" Doch dieser zeigt keine Reaktion. Nami kommt dem Captain entgegen und bittet ihn um eine Kleinigkeit: "Würdest du mir meine Liege aufbauen?" Ruffy schaut etwas grimmig: "Warum sollte ich?" Nami schmunzelt etwas und blickt mit großen Augen: "Bitte..." Nami verleiht ihrer Stimme einen kindlichen Klang: "Bitte, tu es für mich." Zorro wirft den beiden einen Seitenblick zu und beobachtet das Gespräch. Ruffys Mund verzieht sich: "Warum?" Nami senkt den Kopf etwas, doch ihr Blick haftet immer noch am Captain: "Damit ich mich sonnen kann." Ruffy kratzt sich am Hinterkopf und läuft an Nami vorbei: "Nö, das mach ich nicht." Nami schaut ihm wütend nach: "Hey!" Zorros Humor findet hier seinen Anspruch: "HaHaHa...war wohl nichts, Nami!" Das Mädchen wendet sich an den Schwertkämpfer und kniet zu Boden: "Du hast gar nichts zu lachen, du Idiot!" Zorro jedoch kann es sich nicht verkneifen und merkt dabei nicht, wie er sich langsam ins Unglück stürzt. Nami platziert sich auf Zorros Unterleib und presst ihre linke Hand fest auf seinen Brustkorb. Der Schwertkämpfer verschluckt jegliches Lachen und schaut etwas verwirrt. Nami greift in ihren Ausschnitt und scheint etwas zu suchen. Diese Situation ist ihm ziemlich unangenehm: "Was hast du vor, du Ziege!" Nami grinst hinterlistig und zaubert einen schwarzen Stift hervor, den sie normalerweise für ihre Notizen aufbewahrt: "Du willst es nicht anders!" Zorro versucht sie von sich zu drücken, doch Nami lehnt sich dagegen: "Oh nein, mein Lieber! Das ist nur der Anfang!" Der Stift nähert sich langsam seinem Gesicht und die Panik bricht aus: "Lass das, du Ziege oder..." Nami grinst immer breiter: "Oder?" Nami setzt sich auf seinen Bauch um ihn am Aufstehen zu hindern. Zorros unerklärlicher Schmerz macht sich wieder bemerkbar und er stößt Nami unsanft von sich. Diese fällt zu Boden und rammt sich die Schulter am Geländer: "Du Vollidiot!" Zorro bereut seine plötzliche Handlung und reicht Nami die Hand: "Ich wollte dir nicht weh tun..." Nami weist ihn ab und richtet sich eigenständig auf: "Ich brauche deine Hilfe nicht!" Zorro schaut über Nami hinaus und entdeckt eine riesige Welle, die auf schnellem Wege auf das Schiff zu kommt. Zorro: "Mach das du verschwindest!" Nami versteht die Anweisung jedoch falsch: "Ich schein dir ja wirklich auf die Nerven zu gehen..." Zorro wirkt hektisch: "Du sollst einfach nur verschwinden!" Das Mädchen regt sich nicht: "Was ich dich noch fragen wollte, bevor ich gehe..." Zorro zeigt kein Interesse an dieser Frage und unterbricht sie: "Komm zu mir und halt dich

fest!" Er nimmt sie an das Handgelenk und zerrt sie in den Lagerraum. Nami weiß nicht was mit ihr geschieht und was der Grund für seine Sorge ist. Die Welle erreicht das Schiff und bringt es gewaltig ins Schaukeln. Es scheinen alle ihren Schutz gefunden zu haben. Sanji, Ruffy und Chopper sitzen in der Küche und hoffen auf ihr Glück. Robin sperrte sich in ihrem Zimmer ein und liest zur Beruhigung ein Buch. Doch Lysop bemerkte die Gefahr nicht rechtzeitig und findet keine Tür, die nicht zugeschlossen wurde. Verängstigt rennt er auf und ab. Robin hört seine Hilferufe und wagt es ihn in ihr Zimmer zu ziehen. Erleichtert fällt er ihr um den Hals: "Danke, danke, danke..." Robin weist ihn von sich: "Ich glaube das war noch nicht alles..." Nami hält sich in einer Ecke versteckt und beobachtet Zorro, wie er das Chaos durch das Fenster mit ansieht: "Das Wasser will sich nicht beruhigen und es regnet auch noch." Nami bekommt etwas Angst und zuckt bei jedem Blitzschlag ruckartig zusammen. Zorro weigert sich ihr die Furcht zu nehmen. Eine zweite Welle nähert sich der Flying Lamp und droht mit großer Zerstörungslust. Zorro befiehlt Nami sich gut festzuhalten: "...und lass ja nicht nach, du Ziege!" Nami folgt seiner Anweisung. Die Welle überflutet das ganze Schiff und erzeugt mehr Panik bei den Piraten als zuvor. Eine ungeheure Kraft drückt gegen alle Türen und Fenster sodass sogar das stärkste Material nachlässt. Die Zimmertür, hinter der Robin und Lysop sich versteckten, muss als erste dran glauben. Das Holz bricht und gibt dem Wasser freien Lauf. Lysop hält sich an Robin fest und bangt um sein Leben: "Hilf mir, Robin!" Doch diese ist selbst in panischer Verfassung. Beide versuchen sich an dem Türrahmen festzuklammern. Robin hat eine letzte Idee: "Lysop! Binde dir ein Seil um den Bauch und reich mir das andere Ende!" Lysop folgt ihrem Befehl, kramt in seiner Tasche und reicht ihr daraufhin das Seilende, das Robin durch Hilfe eines Lochs, um den Rahmen binden kann. Als sie Lysop befestigt hatte, gibt sie ihrer Schwäche nach und wird von der Welle verschlungen. Nami weint vor Angst und versucht Schutz bei Zorro zu finden. Sie steht auf und schwankt zu ihm hinüber. Der Schwertkämpfer bemerkt ihr Vorhaben nicht und blickt weiterhin auf das Meer hinaus. Nami bleibt hinter ihm stehen, umklammert seinen Oberkörper und flüstert: "Bitte bleib bei mir! Ich habe solche Angst!" Zorro dreht sich zu ihr und schaut etwas schockiert drein. Das Mädchen lehnt sich immer mehr an ihn: "Du bist doch der starke Lorenor Zorro!" Dieser gibt ihr nach und drückt sie fester an sich: "Das wird schon..." Die Welle breitet ihre Arme nach allen Seiten aus und erreicht nun auch Nami und Zorros Lagerraum. Die Fenster verlieren jeglichen Widerstand und brechen ein. Ihre Scherben schneiden sich in Zorros Fleisch, der aufgrund des Schmerzes, Nami keinen Halt mehr bieten kann. Das Mädchen und der Schwertkämpfer werden entzweit. Die Tür ist ebenfalls unbrauchbar geworden und lässt das Wasser in gefährlichen Mengen hinein laufen. Die zwei Piraten haben sich aus den Augen verloren, doch Nami kann Zorros Stimme immer noch hören: "Nami! Halt dich ja fest, sonst bekommst du gewaltigen Ärger von mir!" Nami beginnt wieder zu weinen: "Zorro wo bist du!? Ich will dich sehen, aber ich kann dich nicht sehen!" Das Mädchen versucht sich gegen die Naturgewalt zu lehnen, doch sie wird zu Boden gedrückt. Immer wieder ruft sie nach dem Schwertkämpfer, doch er antwortet nicht mehr. Die Welle hat ihn mit sich gezogen. Auch Sanji und Ruffy wurden von ihr eingeholt. Chopper wurde schon seit längerer Zeit vermisst. Ruffy benutzt seine Teufelskräfte um der Natur entgegen zu wirken. Sanji band sich Ruffys Arm um den Bauch, als wäre er ein Seil. Egal wie schlecht es um den Koch steht, er hält nur einen Gedanken: "Wo ist mein Nami-Schatz?! Hoffentlich geht es ihr gut!" Ruffy hegt weniger negative Vermutungen: "Die anderen werden schon auf sich aufpassen! Da bin ich mir sicher! So eine lächerliche Welle! Das sind doch schließlich meine Freunde!"...

